Bella-Maus

Girl or Boy?

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Scorpius ist verwirrt. Ist er etwa Schwul? Er liebt sie doch! Aber wieso fühlt er sich dann so zu seinem besten Freund hingezogen? Für wen wird er sich nun entscheiden? Das sind Fragen, auf die er keine Antwort weiß.
Pairings: Scorpius/Rose, Scorpius/Albus

Vorwort

Die Story habe ich schon auf Fanfiction.de veröffentlicht. Also nicht wundern, falls ihr sie wiedererkennt.

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist nur mit ihm los?!?
2. Ein bedeutender Schritt
3. Ich liebe sie!!!
4. Ein äußerst wütender Vater
5. Unklarheiten
6. Tussies, Einladungen, Quidditch und eine Familiengrillfeier
7. Ich könnte mich vielleicht dran gewöhnen
8. Der Tag danach
9. Das wirst du noch bereuen, Malfoy!

Was ist nur mit ihm los???

Scorpius saß gerade, zusammen mit Rose in der großen Halle am Slytherin-Tisch. Die beiden waren nun schon seit fast 2 Jahren fest zusammen. Albus und ein paar andere waren auch dabei. Albus war Scorpius' und Rose' bester Freund, doch in letzter Zeit war er ein bisschen komisch. Er distanzierte sich und sprach immer weniger, das machte Scorpius natürlich sorgen und er fragte sich natürlich: Warum?

Albus starrte seinen Teller an, aber er aß nichts. Scorpius drehte sich zu seinem Freund und klaute ihm eine Kartoffel vom Teller.

„Hey!“ protestierte Albus der aus seiner Art Trance erwachte.

„Wenn du nichts isst, dann beschwere dich auch nicht.“ sagte Scorpius und kaute seine gerade erworbene Beute.

„Ich hab halt keinen Hunger!“ sagte Albus und sah Scorpius böse an. Nach ein paar Sekunden sah er wieder auf seinen Teller. Schon wieder! Er konnte ihn einfach nicht lange in die Augen sehen. Aus lauter Wut das sein bester Freund ihn ignorierte, nahm er seine Gabel mit einem besonders großem Stück Kartoffel von Albus Teller und stopfte es in Albus' Mund. Albus riss die Augen auf und verschluckte sich sogleich an dem Stück. Ein großer Hustenanfall überkam ihn. Als er sich einigermaßen wieder erholt hatte, sagte er:

„Scorp,- spinnst du!? - Warum... machst du das?-" er musste immernoch husten.

„Ich hatte Angst, du magerst mir noch ab weil du in letzter Zeit nicht viel isst.“ sagte Scorpius grinsend.

„Scorp, du hättest doch nicht so brutal sein müssen.“ sagte Rose plötzlich mit einen besorgten Blick auf Albus.

„Tut mir Leid, Süße.“ sagte Scorpius und küsste Rose. In den Moment stand Albus auf und ging aus der großen Halle.

Sie schauten ihm hinterher. In letzter Zeit war es ganz normal das Albus einfach abhaut. Sie machten sich deshalb nicht mehr die Mühe ihn zurück zu holen und redeten weiter miteinander. Trotzdem machten sie sich Sorgen. Was hatte er nur???

Scorpius verabschiedete sich nach dem Essen von den anderen, um seinen besten Freund zu suchen. Er wusste eigentlich wo er war. Er saß wie jedes mal, wenn er abhaute, vor dem schwarzem See, an einem Baum gelehnt.

„Hey.“ sagte Scorpius und setzte sich neben seinen Freund. Albus rührte sich nicht und sah stur geradeaus.

„Soll das jetzt immer so weitergehen? Immer läufst du weg und niemand weiß wieso.“ Scorpius sah auf Albus, der sich nicht rührte.

„Es liegt nicht an euch...“ sagte Albus ohne seine Mimik zu ändern. „Es liegt an mir.“ sagte er und zum ersten mal bewegte er sich. Albus sah auf seine Hände, als ob sie daran Schuld wären.

„Aber was ist mit dir los?“ fragte Scorpius und setzte sich vor seinen Freund, um ihn in die Augen zu sehen. Zum ersten mal seit langen sah Albus, Scorpius direkt in die Augen.

„Ich weiß es selbst nicht.“ In Albus Augen lag was trauriges, etwas das Scorpius in seine Brust stach. Albus stand plötzlich auf und ging langsam weg. Nach ein paar Metern drehte er sich um.

„Ich glaube, wir sollten uns für eine Weile aus dem Weg gehen.“

"Dieser, Depp!" fluchte Scorpius als er bei Rose im Gemeinschaftsraum ankam.

„Was war?“ fragte Rose die ihren grummeligen Freund mit einem Kuss begrüßte.

„Man, ich glaub Al hat mit uns Schluss gemacht.“ sagte Scorpius und sah motzig aus.

„Was?“ fragte Rose verwirrt während sich Scorpius in ein Ledersessel setzte. „Es liegt nicht an euch... Es liegt an mir.“ und dann zum Schluss 'Ich glaube wir sollten uns für eine Weile aus dem Weg gehen.' das hört sich doch wirklich so an, als würde er mit uns Schluss machen.“ motzte Scorpius. Er war wütend. Sehr wütend. Albus wird früher oder später wieder im Schlafsaal auftauchen.

„Scorp, ich kenne Al. Ihn stört wahrscheinlich irgendwas und dann möchte er halt gern allein sein. Er kriegt sich schon wieder ein.“ versuchte Rose Scorpius zu beruhigen.

„Ja, aber sonst hat er immer mit mir über seine Probleme geredet. Und jetzt? Gar nichts! Ich glaube er vertraut mir einfach nicht mehr.“

„Das hört sich jetzt wirklich schwul an.“ sagte Rose und fing an zu lachen.

„Ach lass mich doch in Ruhe!“, schrie Scorpius und verschwand wütend ihm Schlafsaal.

„Hab ich dich erwischt!“ sagte Scorpius der auf Albus' Bett saß und darauf wartete, das er wieder kam.

„Was?“ fragte Albus überrascht und ging einen Schritt zurück. „Weißt du wie spät es ist? Es ist schon 1 Uhr! Zum Glück ist morgen Sonntag, ich brauch nämlich meinen Schönheitsschlaf.“ beschwerte sich Scorpius und stand auf.

„Ach, red' doch kein Unsinn, wenn du deine Affären im Bett hast, machst du mit ihnen noch länger rum.“ wehre sich Albus trotzig.

„Klappe.“ sagte Scorpius und sah nicht besonders gut gelaunt aus.

„Ich geh wieder.“ sagte Albus und drehte sich auf den Absatz um.

„Nicht so eilig!“ sagte Scorpius und drückte Albus an die nächste Wand.

„Was ist mit dir los? Wieso siehst du mir nicht mehr in die Augen?“ fragte Scorpius, sah aber jetzt besorgt aus.

„Mach ich doch!“

„Lüg nicht!“

„Ich Lüge nicht!“

„Ich hab gesagt, Lüg nicht!“

„Ich hab doch vorhin schon gesagt, ich weiß es nicht!“. Albus rollten ein paar Tränen runter. Scorpius sah seinen besten Freund entsetzt an. Wieder dieses Stechen in seiner Brust. Scorpius konnte es nicht aushalten, es zerriss ihn förmlich von innen.

„Ich weiß nicht, was los ist! Ich... Mir tut es weh, wenn ich in deine Augen seh! Und... und wenn ich es nicht tue, tut es auch weh!“. Jetzt kamen Albus richtig die Tränen runter.

„Al...“, fing Scorpius an und nahm seinen Kumpel in den Arm.

„Ich weiß nicht wieso, aber es wird mit jedem Tag schlimmer... Ich weiß nicht mehr was ich tun soll...“ Albus legte seinen Kopf auf Scorpius' Schulter.

„Ich weiß einfach nicht was ich fühlen soll...“. Dieser Satz versetzte Scorpius einen Stromschlag. „Was...,- was soll... das?, fragte er sich sich selbst. Albus hob seinen Kopf von Scorpius Schulter und sah ihn direkt in die Augen. Der leere, traurige ausdruck in Albus Augen lähmte Scorpius. Sein Stechen in der Brust wurde schlimmer.

„Ich... weiß nicht mehr was ich tun soll...“. Mit diesen Worten vielen Albus Augen zu und er näherte sich Scorpius Gesicht. Scorpius spürte seinen warmen Atem. Er wusste in diesem Augenblick selbst nicht, warum er Albus nicht weg drückte, sondern es geschehen lies, dass ihre Lippen sich berührten. Er spürte Albus Zunge, die sanft über seine Lippen strich. Scorpius öffnete seinen Mund und erwiderte den Kuss. Er spürte wie sich Albus Arme um ihn schlangen. Scorpius festigte seinen Griff um Albus. Scorpius drückte, wie von selbst, Albus auf den Boden ohne den Kuss zu lösen. Es war schon Angewohnheit. So machte er es auch bei seinen unzähligen Affären. Wenn sie wehrlos nachgaben, hatte er freies Spiel. Ihre Lippen lösten sich und Scorpius sah tief in Albus Augen.

„Scorp...“, hauchte Albus zart. In dem Moment wurde es Scorpius klar: Das wahr Al!!! Und nicht einer seiner vielen Affären! Das war sein bester Freund! Ein Junge!

Scorpius sprang zurück, total geschockt von dem Geschehenen. Er war nicht Schwul! Nein... Das war unmöglich... Aber es war schön. Es hatte ihm gefallen. Das konnte er nicht abstreiten. Aber er war nicht Schwul! Albus sah mit leeren Blick auf Scorpius' verwirrtes Gesicht.

„Es tut mir Leid.“. 'Er soll aufhören, so zu schauen!, schimpfte Scorpius in seinen Gedanken. Albus stand auf und ging zu seinem Bett. Scorpius, völlig versteinert, blieb noch eine Weile auf dem Boden sitzen, ohne zu merken, dass ihm auch die Tränen kamen.

So =) Erstes Cap fertig. Bitte viele, liebe Reviews dalassen.

Kekse und Milch hinstell

bb

Ein bedeutender Schritt

Am nächsten Morgen wachte Scorpius früh auf. Er lag in seinem Bett. Scorpius beschloss aufzustehen und sich fertig zu machen. Er stand vor dem Spiegel und erschreck. Augenringe! Wie konnte er nur Augenringe haben!? Er überlegte, aber sein Kopf war noch im Schlaf-Modus.

Als ihm nichts einfiel, machte er sich fertig und ging runter in den Gemeinschaftsraum. Er setzte sich in einem der gemütlichen weißen Ledersessel und starrte die grün schimmernde Decke an.

„Scorp? Du bist schon wach?“, fragte eine ihm bekannte Stimme, die gerade den Raum betrat. Scorpius antwortete nicht, er war immer noch zu müde, um zu reagieren. Rose stand nun vor ihm, beugte sich vor und gab Scorpius einen Kuss.

„Man du siehst aber müde aus.“, sagte Rose und sah ihn mitfühlend an. Scorpius schlang seine starken Arme um Rose, die sich auf Scorpius' Schoß saß.

„Hast du schlecht geschlafen?“, fragte Rose und lehnte ihren Kopf an Scorpius' Schulter

„Ich weiß nicht. Ich versuche mich gerade zu erinnern.“, sagte Scorpius nachdenklich.

„Und, ist Al noch letzte Nacht aufgetaucht?“ fragt Rose, die sich mittlerweile auf Scorpius gemütlich gemacht hat. Jetzt fiel Scorpius plötzlich alles wieder ein. Albus' leere Augen, die Tränen, die über seine Wangen liefen und... und... der Kuss. Scorpius schreckte auf, so das Rose unsanft von Scorpius' Schoß glitt.

„Aua, Scorp! Was soll das!?“, fragte Rose und stand auf. Sie sah auf Scorpius geschocktes Gesicht.

„Anscheinend war Al da.“ stellte sie fest.

„Al...“, murmelte Scorpius leise und sah auf den Boden. Er wusste nicht was er machen sollte er hat seinen besten Freund geküsst! Oder er ihn? Egal! Dazu gehören immer noch zwei! Was sollte er nur machen?!? Er ist nicht schwul! Er steht auf Mädchen! Scorpius nahm wie aus Trance Rose in den Arm und küsste sie leidenschaftlich. Rose war total geschockt, dass merkte Scorpius, aber er lies nicht locker bis Rose den Kuss erwiderte. 'Ich liebe sie! Über alles! Das spüre ich!', dachte Scorpius.

Als sie sich von ihren Kuss lösten, sah Rose Scorpius schwummrig verträumt an.

„Rose? Was ist?“ fragte Scorpius verwirrt, als er ihren Gesichtsausdruck sah.

„Nichts... Du hast mich bloß noch nie... so geküsst.“, sagte sie und sah immer noch verträumt aus. Scorpius sagte nichts und sah nur Rose in die Augen.

„Wir sind schon fast 2 Jahre zusammen, aber du hast mich noch nie so leidenschaftlich geküsst.“, sagte sie und legte ihren Kopf auf Scorpius' Brust.

„Wirklich?“, fragte Scorpius verwirrt.

„Wirklich.“, bestätigte Rose. Scorpius hörte leises Fußgetrappel von der Treppe her und Scorpius drehte sich um. Da stand Albus, der beim Anblick von Scorpius stockte. Sie sahen sich einem peinlichen Moment an. Albus wurde rot. Nun bemerkte auch Rose ihren gerade angekommenen Cousin.

„Al!“, rief sie und lief zu ihm, um ihn zu umarmen.

„Ich hab mir Sorgen gemacht!“, sagte sie leicht vorwurfsvoll.

„Ach, das hättest du nicht tun müssen.“, antwortete Albus und lächelte sie an.

„Meinst du deine Deprie-Phase ist vorbei?“, fragte Rose und sah ihn mal wieder besorgt an.

„Na klar! Alles ist vorbei...“, sagte Albus und sah fröhlich aus, doch Scorpius merkte den kleinen Unterton in seinem Satz.

„Wollen wir jetzt frühstücken gehen?“, fragte Rose und die beiden Jungs nickten. Rose ging vor und die beiden sahen sich kurz an.

„Los gehen wir.“, sagte Scorpius und wandte sich von Albus ab, der etwas erleichtert aussah.

„Okay.“, sagte er und lächelte. Bei dem Lächeln wurde Scorpius warm ums Herz. Moment! Er war nicht schwul! Nein!!! Er liebte Rose! Das wusste er!!!

Als sie auf dem Weg zur großen Halle waren und Rose so weit voraus war, dass sie sicher waren, das sie sie nicht mehr hört, begann Albus zu reden

„Es tut mir Leid.“, sagte er leise.

„Was?“, fragte Scorpius. Er wusste was Albus meinte. Wollte es aber nicht wahrhaben.

„Das mit gestern... du weißt schon was...“, murmelte Albus mit rotem Gesicht.

„Achso. Das. Vergiss es einfach... Es... es ist schon okay.“, sagte Scorpius, konnte aber seinen Freund nicht

in die Augen sehen.

„Ähm... okay...“ Albus sah nicht besonders aufgeregt aus.

Den Rest des Weges verbrachten die beiden schweigend. Nur vor Rose wollen die beiden Freunde sich nichts anmerken lassen und plauderten fröhlich beim Frühstück miteinander.

„Was wollen wir heute machen?“, fragte Rose ihre beiden Freunde.

„Wären wir schon 17, könnten wir jedes Wochenende nach Hogsmeade. Aber nein! Sind wir ja nicht“, meckerte Rose die beiden Jungs an.

„Es tut uns Leid, dass unsere Eltern uns so spät gezeugt haben. Außerdem werden wir schon in den Sommerferien 17! Also mecker dich selbst an und nicht uns. Du wirst immerhin erst im Mai 17!“, meckerte Scorpius der diese Standpauke schon oft gehört hatte.

„Ja... Sorry. Was wachst du eigentlich an deinem Geburtstag Scorp?“, fragte Rose plötzlich in einem fröhlichen Ton.

„Was ich jedes Jahr mache.“, sagte er automatisch, ohne zu wissen, was er da gerade gesagt hatte.

„Also fährst du wieder zu Al und feierst auch mit ihm?“, fragte Rose fröhlich. Scorpius und Albus hatten am selben Tag Geburtstag. Am 24. August.

Scorpius wurde blass. Er machte sich Sorgen. Er übernachtete wie immer bei Albus. In der letzten Ferienwoche. Was ist, wenn er wieder dieses Stechen bekommt? Oder schlimmer, dieses wohlige Gefühl in der Brust!

„Ähm, ja.“, antwortete Scorpius, der es zu Verdächtig fand, wenn er jetzt seine Aussage zurückzog.

„Toll! Ich freue mich!“, sagte Rose freudig.

„Wie wäre es, wenn wir jetzt zum Schwarzen See gehen und schwimmen?“, fragte Albus spontan.

„Ja, schwimmen!“, sagte Rose begeistert. Scorpius mochte es, wie sich Rose über alles so süß freuen konnte und lächelte.

„Du kommst doch auch mit Scorp?“, fragte Rose und Scorpius nickte.

„Also gehen wir jetzt und holen unsere Badesachen! Ich frage die anderen Mädels, ob sie mitkommen wollen und ihr könnt ja auch die Jungs fragen.“, sagte sie munter und zog die beiden mit sich raus aus der Halle. Wenn Rose sich etwas in den Kopf gesetzt hatte, dann ist sie nicht mehr umzustimmen. Scorpius sah mit einem wehleidigen Blick zu Albus, der 'Wieso hast du das gesagt?' heißen sollte und Albus schaute mit verlegenem Blick weg.

Sie gingen die Treppe zum Schlafsaal der Jungen hoch, um ihre Badehosen zu holen. Die anderen Jungs waren nicht da, also gingen sie sofort wieder runter. Unten bei Rose standen noch 2 Mädchen aus ihrem Jahrgang. Sie begrüßten sie und gingen Richtung See.

Als sie dort ankamen, sahen sie, dass sie nicht die einzigen waren, die schwimmen wollten. Kein Wunder. Es war der letzte Sonntag im Schuljahr und alle wollten noch die letzte Chance ergreifen diesen Sommer im Schwarzen See zu schwimmen. Sie suchten sich eine ruhige Ecke und die Mädchen zogen ihre Klamotten aus. Sie hatten ihre Badesachen schon unter den Klamotten angezogen. Sie gingen Richtung See und planschten etwas herum. Scorpius musterte Rose in ihrem Bikini. Der Bikini hatte ein verführerisches Rot, das Scorpius gefiel. Er war relativ knapp, so dass Scorpius am liebsten gleich zu ihr gerannt wäre, aber sein Blick wurde abgelenkt, als Albus seine Hose auszog und seine Badehose präsentierte. Sie war in dem genau selben Rot, wie der Bikini von Rose, stellte er in Gedanken fest und beobachtete Albus, wie er jetzt sein Hemd auszog. Albus bemerkte Scorpius' Blick und sah ihn fragend an.

„Willst du dich nicht ausziehen?“, fragte er und warf seine Sachen zu denen der Mädchen.

„Ähm...“, stammelte Scorpius und zog sein Hemd aus. Als er seine Hände auf seine Hose lag um den Gürtel zu öffnen, schielte er nochmal zu Albus, der jetzt ihn beobachtete. Scorpius war es etwas peinlich sich vor seinem Freund auszuziehen, wegen des gestrigen Erlebnisses. Er wusste, dass er nicht schwul war, aber war er sich jetzt wirklich noch so sicher bei Albus? Scorpius streifte den Gedanken ab und zog seine Hose aus.

„Hey Jungs! Kommt das Wasser ist schön!“, rief Rose und winkte ihnen zu.

„Okay! Wir kommen schon!“, sagte Scorpius und stürmte ins Wasser auf Rose zu.

„Scorp? Was?“, fragte sie verwirrt und Scorpius umarmte seine Freundin. Sie fielen beide hin, was nicht schlimm war, weil das Wasser an der Stelle nicht besonders tief war. Scorpius grinste Rose an, die ziemlich überrascht war. Nach einem Augenblick lachte Rose, dann lief sie knallrot an und umarmte Scorpius immer noch auf den Boden liegend.

„Ich liebe dich so sehr. Ich glaub ich bin jetzt langsam bereit dazu.“, flüsterte Rose ganz leise in Scorpius' Ohr.

Reviews? =)

Ich liebe sie!!!

Hi! Willkommen im neuen Cap. Hier gab es ein paar Schwierigkeit, da die erste Szene eine große Herausforderung für mich ist. Hoffe ihr bewertet mich nicht zu streng. Ich mach das zum ersten Mal. So, jetzt viel Spaß beim weiterlesen. =>

Später am Abend saßen Scorpius und Rose auf Scorpius' Bett.

"Bist du sicher? Ich kann auch noch warten, wenn du noch nicht willst.", fragte Scorpius sanft.

"Ich bin mir sicher Scorp! Ganz sicher!", sagte Rose überzeugend und lächelte ihn an.

"Wenn du etwas nicht willst, sag einfach Stopp! Ok?"

"Ok.", sagte Rose nervös. Sie beugte sich vor, um Scorpius zu küssen. Er erwiderte den Kuss leidenschaftlich und strich dabei sanft über ihren Rücken. Langsam glitt er mit einer Hand unter ihr T-Shirt, hörte dabei nicht auf sie zu küssen. Er löste nun den Kuss und fing an, sich an ihrem Hals hinunter zu arbeiten. Rose warf dabei ihren Kopf in den Nacken.

Scorpius löste sich von ihr und sah sie fragend an. Rose nickte. Scorpius lächelte sie aufmunternd an und zog ihr das T-Shirt aus. Nun hatte er freien Blick auf ihren Weinroten BH. Er spürte, wie Rose zitterte.

"Wenn du noch nicht soweit bist, können wir ruhig noch warten.", sagte Scorpius besorgt.

"Nein, ich will es wirklich", erwiderte Rose schüchtern. Scorpius lächelte sie noch einmal aufmunternd an und begann wieder ihren Hals zu küssen, dabei öffnete er geschickt ihren BH und streifte ihn ihr ab. Langsam drückte er Rose auf den Rücken und arbeitete sich schließlich von ihrem Hals hinunter zu ihren Brüsten. Er fing an diese zu liebkosen, strich sanft mit seiner Zunge um ihre Brustwarze und saugte daran. Rose keuchte auf. Langsam löste sich Scorpius von ihren Brüsten und setzt seine Erkundungstour weiter fort. Ihren Bauch hinunter bis zu ihrem Hosenbund. Er öffnete die Hose und zog sie ihr letztendlich aus. Scorpius ging nun wieder nach oben, um ihr einen Kuss auf die Lippen zu geben. Rose erwiderte den Kuss und richtete sich dabei mit Scorpius wieder auf. Scorpius löste den Kuss wieder und sah Rose noch einmal aufmunternd an. Rose lächelte kurz und machte sich daran, Scorpius sein T-Shirt auszuziehen. Scorpius hatte einen gut durchtrainierten Körper. Rose strich sanft über seinen Oberkörper und bedeckte diesen mit Küssen. Um es ihr leichter zu machen legte Scorpius sich auf den Rücken. Rose lächelte wieder und fuhr das Küssen fort. Sie führte ihre weichen Lippen immer weiter hinunter, bis sie an seinem Hosenbund ankam. Mit zittrigen Händen versuchte sie den Gürtel zu öffnen. Scorpius merkte das Rose zu zittrig war und öffnete seinen Gürtel und die Hose. Rose zog sie ihm vorsichtig aus, dabei hob Scorpius leicht sein Becken, um es ihr zu erleichtern. Jetzt hatte Rose freien Blick auf seine grünen Boxershorts, in denen schon deutlich seine Erregung abgebildet war. Rose strich kurz darüber, was Scorpius erregt aufkeuchen ließ. Sie kam langsam wieder nach oben und küsste Scorpius zärtlich auf die Lippen. Scorpius drehte, ohne den Kuss zu beenden, Rose auf den Rücken, so dass er nun auf ihr lag. Scorpius löste den Kuss und bedeckte nun wieder ihren Oberkörper mit seinen Küssen. Er merkte wie Rose' Körper schon heiß war und führte seine Lippen immer weiter hinunter, bis er ihr Becken erreichte. Er sah nochmal zu Rose, die ihre Augen geschlossen hatte, bis er ihr den ebenfalls Weinroten Slip auszog. Dazu zog er auch seine Boxershorts aus. Er spreizte schließlich Rose' Beine, um sich dazwischen zu platzieren und richtete sich nach vorn. Er sah nun in ihre schönen, braunen Augen.

"Bist du dir wirklich sicher?", hauchte Scorpius ihr entgegen und sah sie fragend und leicht besorgt an. Sie nickte nur. Scorpius nickte auch, nahm kurz seinen Zauberstab, murmelte einen Verhütungszauber und legte den Stab wieder zur Seite. Mit einem aufmunternden Lächeln zu Rose drang er vorsichtig in sie ein. Rose schrie auf und verkrampfte sich.

"Entspann dich. Ich weiß das es weh tut, aber wenn du dich verkrampfst, wird es nur schlimmer.", sagte Scorpius.

"Ok... Ich..ich...ver...versuchs.", sagte Rose gequält. Scorpius fuhr fort sich vorsichtig in ihr zu bewegen und drückte Rose immer wieder einen Kuss auf die Lippen. Rose entspannte sich mittlerweile und ließ sich einfach gehen. Scorpius begann sich schneller in ihr zu bewegen, was Rose aufstöhnen ließ. Sie erreichte nun ihren Höhepunkt. Scorpius stieß noch ein paar Mal kräftig zu, bis er sich in ihr ergoss. Er sakte auf ihr zusammen. Beide atmeten schwer. Rose war die erste die redete.

"Es war wunderschön. Danke. Ich liebe dich.". Sie war noch immer außer Atem. Sie lächelte.

"Ich liebe dich auch, Rose. Ich freu mich, dass ich dir ein schönes erstes Mal bereiten konnte.", sagte Scorpius. Auch er war noch außer Atem. Er blieb noch kurz auf ihr liegen, bis er sich aus ihr zurückzog. Er murmelte noch schnell einen Reinigungszauber, legte sich neben Rose und zog die Decke über sie beide. Rose kuschelte sich an ihn, worauf er seine Arme um sie schlang. Sofort schiefen beide ein.

Scorpius hörte lautes Poltern von draußen und merkte das jemand hastig durch die Gegend lief. Plötzlich spürte Scorpius helles Licht im Gesicht.

„Scorp wach auf!!! Wir kommen noch zu-“, setzte sein bester Freund an, der die Grünen Vorhänge von Scorpius' Bett öffnete, aber seine Stimme versagte, als er sah, wer noch in Scorpius' Bett lag.

„Rose?“, murmelte Albus und ging einen Schritt zurück. Scorpius sah Rose' Kopf auf seiner Brust liegen und lag ihn vorsichtig aufs Kissen und stand auf. Er sah Albus' roten Kopf und merkte, dass er ja noch nackt war. Er fischte sich schnell frische Boxershorts aus seinem Schrank.

„Wir... kommen zu spät zum Unterricht.“, sagte Albus und war rot angelaufen.

Scorpius zog sich seine Uniform an und weckte Rose, die sich auch gleich ihre frischen Sachen anzog, die sie am Vortag zurechtgelegt hatte. Scorpius und Albus drehten sich selbstverständlich um.

Sie gingen gemeinsam zum Unterricht, weil es schon zu spät war um zu frühstücken.

Sie kamen gerade noch rechtzeitig zu Zauberkunst.

Die drei setzten sich wie immer an ihre gewohnten Plätze, aber heute war trotzdem etwas anders.

Scorpius konnte sich nicht konzentrieren. Rechts neben ihm saß Rose, die sich so nah an Scorpius anschmiegte, wie sie es unbemerkt konnte und Links von ihm saß Albus, sein bester Freund, bei dem er ein merkwürdiges Gefühl hatte, so neben ihm zu sitzen. Es war irgendwie schlimm, so da zu sitzen und im Laufe des Tages wurde es auch nicht besser. Dieses komische Gefühl blieb und Scorpius konnte es nicht abschütteln, aber er tat so vor seinen Freunden als ob nichts wäre.

Als sie aus Zaubertränke kamen war Scorpius erleichtert, dass der Tag vorbei war und freute sich, dass er nur noch 4 Tage hinter sich bringen musste.

"Mr. Potter, Mrs. Weasley?“, sagte einer hinter ihnen und die drei Freunde drehten sich um. Da stand ein kleiner pumeliger. Es war Professor Slughorn. Albus und Rose waren in seinem berühmten Slug-Club und er wollte sie bestimmt zu einer Party am Ende des Schuljahres einladen.

„Professor?“ fragte Rose.

„Ich wollte ihnen ihre Einladungen geben. Für die Jahres-Abschluss-Feier. Ich möchte ja nicht, dass meine beiden Lieblingsschüler fehlen. Es ist übrigens nicht gestattet jemanden mitzubringen. Es ist nur eine nette, kleine Runde.“, sagte Slughorn und gab den beiden je einen Umschlag. Professor Slughorn würdigte Scorpius keines Blickes. Albus und Rose bedankten sich und sagten zu.

Sie gingen wieder Richtung Gemeinschaftsraum.

„Ist doch irgendwie Unfair. Der Slughorn muss sich immer seine Lieblinge raussuchen“, meckerte Scorpius.

„Du bist doch nur eifersüchtig, weil du nicht im Slug-Club bist.“, neckte ihn Rose.

„Naja. Das ist halt so. Das ist der Fluch des namen Malfoy.“, sagte Scorpius. Er hatte sich daran gewöhnt, das Leute ihn hassten nur, wenn sie seinen Namen hörten.

„Wir sind halt 'Todesserschweine', die nur Unglück und Verderben bringen.“ sagte er.

„Scorp, das stimmt nicht! Es ist egal wie du heißt! Du bist du und kein 'Todesschwein'! Du bist klug, intelligent und siehst auch noch ziemlich gut aus! Du bist einfach klasse!“, sagte überraschenderweise Albus. Er sah wütend aus.

„Mach dich nicht immer so fertig. Du kannst nichts für deinen Namen!“. Er hatte die Einladung in seiner Hand zerknüllt und war rot angelaufen. Scorpius sah ihn überrascht an und lief auch etwas rot an, aber aus Scham.

„Al hat Recht Scorp.“, sagte Rose zustimmend und nahm Scorpius Hände in Ihre. Scorpius lächelte. Die beiden waren einfach klasse! Sie konnten ihn immer zum Lachen bringen.

„Ach, apropos Vorurteile!“, sagte Rose und klopfte sich mit der Faust auf ihre Hand, als ihr etwas einfiel.

„Ich muss noch mit meinen Eltern reden! Ich möchte ihnen schreiben, dass wir zusammen sind. Wir sind ja

schon fast 2 Jahre zusammen, aber ich wollte meinen Vater nicht unnötig aufregen. Er rastet glaub ich aus, wenn er das erfährt.“ sagte Rose.

"Dem muss ich zustimmen!", sagte Albus.

„Ist doch egal wir lieben uns Rosie! Und wenn dein Vater sich aufregt, ist es mir doch egal! Ein Malfoy hat vor 'NIEMANDEN' Angst!“, sagte Scorpius selbstsicher.

So, das wars schon wieder. *Kekse und Milch hinstell* Bye Bella

Ein äußerst wütender Vater

„Shit! Versteck mich!“, sagte Scorpius als er den wütenden Gesichtsausdruck von Ron Weasley sah, nachdem sie aus den Hogwartsexpress stiegen.

Scorpius zog Albus vor sich was nicht viel brachte, da Albus viel kleiner und schwächlicher war als Scorpius.

Er sah, dass Ron ihn entdeckte und dieser stürmte sogleich auf ihn zu. Scorpius bekam Panik. Nicht, weil er Angst hatte! Sondern, weil ihm sein Leben lieb ist.

Scorpius schubste Albus wieder weg, weil er eingesehen hatte, dass der er ihn nicht verstecken konnte und gab sich seinem Schicksal hin. Er würde sterben.

„Du Schwein! Ich hab dich gewarnt!“, schrie Ron.

Ja das hatte er... Deswegen hatten Rose und Scorpius auch ihre fast 1-jährige Beziehung verschwiegen.

Ron sah ihn finster an. Dieser Blick war furchtbar. Dieser Blick, den Ron ihm damals geschenkt hatte, mit den Worten: „Wehe du rührst meine Tochter an!“. Dieser Moment war Scorpius' Irrwicht! Denn mit Ron Weasley war, bei diesen Dingen, nicht zu spaßen.

Und genau diesen Blick hatte Ron jetzt aufgesetzt. Nur noch viel schlimmer.

Ron packte Scorpius am Kragen und schüttelte ihn. Scorpius bekam keine Luft mehr. Er hörte Rose schreien. Und bemerkte ihre vergeblichen Versuche, Ron zurück zu halten. Scorpius wurde langsam schwarz vor Augen.

„Stupor!“ hörte er jemanden rufen und Scorpius viel zu Boden. Jemand half ihm vorsichtig auf und Scorpius versuchte sich an Albus zu klammern, was ihm aber nicht gelang. Er stürzte wieder zu Boden.

„Ron! Beherrsche dich doch mal! Das kannst du Rose doch nicht antun!“, meckerte Hermine ihren, auf dem am Boden liegenden Mann an, den sie gerade geschockt hatte.

„Ich bin ganz deiner Meinung, Weasley.“, sagte eine Stimme, die Scorpius nur allzu bekannt war.

„Dad...“ sagte Scorpius und versuchte sich langsam aufzurichten, was ihm aber nicht gelang.

„Was ist hier eigentlich los?“, fragte Draco.

„Ich hab ihrem 'ich bin ja ach so toll'-Sohn gesagt, er soll meine Tochter nicht anfassen und was bekomme ich diese Woche? Einen Brief, wo Rose schreibt, dass sie jetzt mit ihm zusammen ist.“ sagte Ron der sich langsam wieder aufrichtete.

„Was? Ist das wahr Scorp? Du bist mit einem Halbblut zusammen?“, fragte sein Vater mit einem etwas angewiederten Blick auf Rose.

„Schau Rose nicht so an, Dad!“ fauchte Scorpius seinen Vater an und richtete sich diesmal mit Erfolg auf und stellte sich schützend vor Rose.

„Sie ist zwar ein Halbblut aber viel besser als alle reinblütigen Mädchen zusammen! Ich liebe sie über alles“.

Alle sahen überrascht zu Scorpius. Er war immer der, der vor seinem Vater kusch gemacht hat, wenn dieser etwas gesagt hat. Aber diesmal sah er seinen Vater mit festem Blick in die Augen.

„Scorpius Hyperion Malfoy! Deine so genannten 'Freunde', sind dir wohl zu Kopf gestiegen! Aber du musst bedenken, dass du ein Malfoy bist! Und die Malfoys stehen für reines Blut! Und ich werde nicht zulassen, dass dieses schmutzige Halbblut dies verunreinigt!“. Knall! Malfoy lag auf den Boden. Er hatte soeben 4 Schockzauber auf einmal abbekommen. Einen von Scorpius, einen von Albus, einen von Ron und einen von Hermine.

„Ach du meine Güte!“, hörten sie eine Stimme rufen, die ganz nach Ginny klang.

„Was macht ihr denn hier! Harry! Bring Malfoy schnell zum St. Mungo!“, sagte Ginny aufgebracht, als sie Malfoy am Boden liegen sah.

„Warum?“ fragte Harry genervt.

„Weil ich es dir sage! Er braucht sofort Hilfe! Weißt du noch damals, bei Minerva und wie schlimm es bei ihr war, als sie 4 Schockzauber auf einmal abbekommen hat?“, fragte Ginny aufgebracht ihren Mann.

'Ginny ist wirklich eine Herzensgute Dame die jeden, ob Freund oder Feind, hilft', dachte Scorpius in dem Moment. Harry hob nun, den am Boden liegenden Draco auf und mit einem 'plopp' verschwand er, ohne davor noch mal zu murmeln „Minerva hat auch ein paar jähren mehr auf den Buckel gehabt“.

Jetzt wandte sich Ginny den anderen zu.

„Was habt ihr euch dabei gedacht? 4 Schockzauber auf einmal!“ Ginny sah wütend auf die vier schuldigen Gesichter.

„Er hat es verdient!“, sagte Scorpius und sah auf den Platz wo zuvor noch sein Vater lag.

„Das war trotzdem unverantwortlich von euch!“

„Er hat gesagt, Rose ist ein dreckiges Halbblut.“ meckerte Albus.

„Ja! Das hätte er nicht sagen sollen. Ich wäre dann auch wütend geworden, aber ein Schockzauber hätte doch auch gereicht!“, sagte Ginny deren Wut auf die 4, bei dieser Bemerkung etwas gesunken war.

„Tut mir leid. Nächstes mal besprechen wir es vorher.“, sagte Scorpius wütend.

„Was passiert ist, ist passiert und das können wir jetzt nicht ändern. wir hätten Ruhig bleiben sollen. Das ist uns jetzt auch klar!“, sagte Hermine.

„Ich fand es gut, dass Malfoy mal eine Lektion bekommen hat...“, murmelte Ron.

„Ihr werdet euch alle bei Malfoy entschuldigen, wenn er aus dem St.Mungos wieder kommt.“ sagte Ginny streng.

„Na gut...“ murmelten alle 4, schuldig auf den Boden schauend.

„Aber ich werde es nicht ernst meinen...“ murmelte Ron nochmal leise in die Runde, so das Ginny es nicht hören konnte.

„So jetzt zum nächsten Problem. Scorpius, was machen wir jetzt mit dir? Wo ist deine Mutter?“ fragte Ginny.

„In Frankreich. Sie berichtet dort über die Quidditch-Weltmeisterschaft. Da sie Reporterin ist.“ antwortete Scorpius.

„Deine Mutter mag Quidditch?“, fragte Albus verwirrt. Er wusste, dass Astoria Malfoy eigentlich Quidditch für eine unnütze Freizeitbeschäftigung hielt.

„Nein. Sie ist nur dafür zuständig, was hinter dem Feld so abgeht. Sie ist für den Klatsch und Trasch zuständig.“, antwortete Scorpius.

„Achso, ich hab schon gedacht...“, murmelte Albus.

„Was passiert jetzt mit dir?“ fragte Ginny.

„Keine ahnung. Ich geh allein nach Hause und warte bis mein Vater kommt.“ antwortete Scorpius.

„Nein! Das geht nicht! Was soll ein 16-jähriger allein in einem Haus? Es kann eine ganze Woche dauern, bis dein Vater wieder entlassen wird.“, sagte Ginny entsetzt.

„Du kommst mit zu uns.“, sagte Ginny überlegend.

„Wenn sie meinen...“ sagte Scorpius genervt. 'Ich bin 16 ich kann auf mich selbst aufpassen!'

„Okay, dann ist das auch geklärt.“, sagte Ginny fröhlich.

„Na dann. Gehen wir mal los. Wo steckt eigentlich Lily?“, fragte Ginny plötzlich.

„Die ist da hinten. Sie plaudert noch mit ein paar Freundinnen.“, sagte Albus.

„Okay, kommt mit. Scorpius, Albus.“, sagte Ginny, verabschiedete sich von Hermine, Ron und Rose und ging zu Lily, um sie zu holen.

Scorpius bekam wieder ein ungutes Gefühl in der Magengrube. Was hatte er nur wieder getan? Er wollte doch bis zu seinem Geburtstag, abstand zu Albus halten und jetzt das... Plötzlich tat es ihn Leid, dass er seinen Vater geschockt hatte und er wünschte sich in diesen Augenblick, dass er so schnell wie möglich wieder gesund wird.

Scorpius schaute noch einmal zurück und sah wie Rose noch einmal auf ihn zu rannte. Sie blieb bei ihm stehen. Er spürte förmlich den tödenden Blick von Ron.

"Tut mir leid, wegen meinen Vater. Er ist da halt sehr empfindlich.", sagte Rose.

"Ist mir garnicht aufgefallen...", erwiderte Scorpius sarkastisch.

"Jetzt guck doch nicht so grummelig! Die Hauptsache ist doch, dass wir uns lieben! Oder?"

"Ja, du hast Recht. Ich liebe dich, mein Schatz!"

"Ich liebe dich auch Schatz!", sagte Rose und küsste ihn und er erwiderte den Kuss.

"WEG VON IHR, DU BASTARD!", schrei Ron. Die beiden schreckten auseinander.

"DAD! LASS DAS GEFÄLLIGST!", schrie Rose zurück. Scorpius gab Rose nochmal einen schnellen Kuss auf die Lippen, sagte schnell 'bis bald' und rannte zu Ginny, Albus und Lily, die auf ihn warteten.

So, dass wars auch schon wieder. Reviews? *euch lieb anguck*

bis bald eure Bella.

Unklarheiten

Scorpius war gerade mit Rose zusammengekommen und hatte sie auch schon zum ersten mal betrogen.

Albus kam damals in die Jungentoilette und sah ihn dort mit einem Mädchen aus Rawenclaw. In einer ziemlich eindeutigen Pose. Als sie ihn bemerkten, zog das Mädchen schnell wieder ihren Slip hoch und rannte raus. Die beiden Freunde waren nun allein. Albus sah Scorpius wütend an. Scorpius konnte sehen, wie Albus' Wut immer größer wurde. Dessen Gesicht wurde immer röter, je mehr seine Wut stieg.

Scorpius versuchte nicht abzuweichen. Er wusste zwar, dass er schneller war als Albus und wenn es zu einen Kampf kam, auch stärker, aber er wusste, dass er es verdient hatte, dass Albus nun so sauer auf ihn war.

Albus ging auf Scorpius zu und drückte ihn an die Wand. Sein Gesichtsausdruck war nicht nur wütend, sondern in seinen Augen lag bittere Enttäuschung, die für Scorpius noch viel schlimmer war, aber er schaute immer noch in Albus' Augen, weil er wusste, er hatte es verdient, trotz des Alkohols, den er vorher getrunken hatte.

„Wie konntest du nur!?!“, fragte Albus wütend. Scorpius sagte nichts. Er sah seinen besten Freund einfach nur an.

„Wie konntest du Rosie nur so etwas antun? Sie liebt dich! Und DU hintergehst sie! Ich könnte dich...-“. Albus brach den Satz ab.

„Wenn sie mich wirklich liebt, dann würde sie mit mir schlafen! Ich bräuchte dann mein sexuelles Verlangen nicht zu unterdrücken und mich mit einer anderen befriedigen.“, sagte Scorpius trocken. Er war nicht der Typ für lange Beziehungen... Das mit Rose... war nicht geplant. Er wollte ihre Freundschaft nicht zerstören, deswegen hatte er gesagt, er würde sie auch lieben. Was nicht stimmte, zumindest damals nicht.

„Verstehst du das nicht? Sie liebt dich! Sie möchte halt nicht sofort mit dir schlafen! Ihr ist das erste Mal heilig! Sie will den passenden Moment abwarten, damit es wunderschön wird...!“ Albus' Kopf bekam langsam wieder seine normale Farbe. Nur noch Enttäuschung lag in seinem Gesicht. Scorpius fragte sich, was er gerade dachte, weil er plötzlich auf den Boden schaute. Da sah Albus aber schon wieder auf und in seinen Augen lag etwas Entschiedenenes.

„Warum bist du mit Rose zusammengekommen, wenn du sie nicht liebst?“, fragte Albus.

„Weil ich sie nicht enttäuschen wollte. Ich wollte unsere Freundschaft nicht zerstören, nachdem sie mir gesagt hatte, dass sie in mich verliebt ist.“, antwortete Scorpius wahrheitsgemäß. Albus Gesicht wurde wieder wütend, seine Hände griffen Scorpius' Kragen. Er schüttelte Scorpius stark, so das dieser mehrmals mit den Kopf gegen sie Wand knallte.

„Du Arschloch!“, fluchte er dabei. Jetzt kamen tränen über Albus' Wangen.

„Wenn du sie nicht liebst hättest du es sagen sollen! Sie wird doch nur noch mehr enttäuscht, wenn sie das rausfindet! Es wäre besser gewesen sie sofort zu enttäuschen, als so etwas abzuziehen! Das wäre das Beste gewesen... Für alle...“. Albus lehnte seinen Kopf an Scorpius' Brust. Scorpius wurde ganz komisch, er wusste nicht, was er machen sollte. Er hatte seinen besten Freund enttäuscht. So sehr, dass ihm die Tränen kamen. Noch nie hatte Scorpius seinen Freund weinen sehen. Albus war zwar sehr emotional, hatte aber nie geweint.

„Es tut mir Leid...“, fing Scorpius an.

Albus sah überrascht auf. Noch nie hatte er gehört, dass Scorpius sich entschuldigt. Albus löste seinen Griff von Scorpius und wandte sich ab.

„Ich werde nichts davon sagen. Aber wenn du ihr das Herz brichst, dann gnade dir Gott! Dann bring ich dich um! Hast du das verstanden!?!“, sagte Albus und funkelte Scorpius an. Scorpius nickte zur Verständnis.

"Denk an meine Worte!", sagte Albus und ging, noch immer wütend, aus der Jungentoilette. Scorpius sah ihm mit flauem Gefühl hinterher.

Scorpius wachte keuchend auf. Er war schweißgebadet. Langsam sah er auf das Bett neben ihm, wo Albus seelenruhig schlief. Scorpius legte seinen Kopf in seine Hände.

Dieser Traum... An diese Szene hatte Scorpius sehr lange nicht mehr gedacht, aber... wenn er jetzt so überlegte... damals hatte er zum ersten mal dieses warme Gefühl in seinem Herzen. Genau da, wo er zum ersten mal Albus' Tränen sah.

Scorpius hatte Rose nach diesem Gespräch, noch oft betrogen.

Er verdrängte das Stechen in seiner Brust, wenn er in Albus' enttäuschte Augen sah.

Etwas hatte sich geändert. Er hatte sich geändert. Jetzt wo er sich dem Stechen und der Unklarheit in seinem Herzen bewusst war, konnte er das Stechen nicht mehr verdrängen. Er spürte jetzt den ganzen Schmerz, den er Jahre lang in seinen Herzen verborgen hatte auf einen Schlag. Der Schmerz, der schon eine tiefe Wunde hervorgerufen hatte.

Zum ersten Mal, seit Scorpius ganz klein war, liefen ihm Tränen über die Wangen.

Tränen, über das Vergangene.

Tränen, für jedes Mädchen, mit der er geschlafen hatte.

Tränen dafür, dass er so ein Egoist gewesen war und nicht an die Gefühle der anderen gedacht hatte.

Tränen dafür, dass er sich seinen eigenen Gefühlen nicht klar war.

Scorpius legte sich wieder hin und versuchte einzuschlafen. Mit Fragen, die in seinem Kopf herumspukten.

Rose oder Albus?

Hetero oder Schwul?

Girl or Boy?

Er musste die Antworten auf diese Fragen herausfinden. Egal wie! Egal wie lange es auch dauern mag! So viel ist sicher!

So, das wars schon wieder. Diesmal ist das Capi leider noch kürzer als die anderen schon. Dafür informativ (hoffe ich jedenfalls ;D)

Bye Bella

Tussies, Einladungen, Quidditch und eine Familiengrillfeier

„Scorp?“, hörte dieser in seinem traumlosen Schlaf. Scorpius wachte auf und fühlte etwas Warmes an seiner Wange. Es war eine Hand, die zärtlich über sie strich. Scorpius machte die Augen auf und sah Albus am Rand seines Bettes sitzen.

„Scorp, ist alles in Ordnung?“, fragte er mit besorgtem Gesichtsausdruck. Scorpius setzte sich auf.

„Ja, warum fragst du?“, grummelte er und rieb sich den Kopf. Kaum waren Ferien, dann war er auch schon ein Morgenmuffel. So war es immer.

„Du hast im Schlaf geweint.“, antwortete Albus und legte seine Hand auf Scorpius' Stirn, um zu prüfen, ob er Fieber hatte.

„Was hab ich?! Unmöglich! Ein Malfoy weint nicht.“, streitete Scorpius ab und nahm Albus' Hand von seiner Stirn.

„Genauso, wie ein Malfoy vor niemandem Angst hat?“, fragte Albus und grinste ihn an. Nun wurde Scorpius rot vor Verlegenheit.

„Das ist was anderes. Dein Onkel wollte mich umbringen! Das war keine Angst! Das war,...“. Scorpius stockte, um die richtigen Wörter zu finden.

„dass war der Respekt vor meinem Leben!“, beendete Scorpius seinen Satz. Er wusste zwar, dass diese Antwort mehr als nur lächerlich klang, grinste aber trotzdem siegessicher Albus an.

„Achso. Respekt vor dem eigenen Leben nennt man das also jetzt... Also verwandelt sich der Irrwicht in das Leben, vor dem man am meisten Respekt hat.“, sagte Albus sarkastisch und tat so, als würde er ernsthaft darüber nachdenken.

„Ach, halt doch deine Klappe!“, sagte Scorpius und nahm sein Kissen, dass er gleich in Albus' Gesicht schleuderte. Scorpius ging aus dem Zimmer. Er bewegte sich schon ziemlich frei im Haus der Potters. Jahrelang hat er Teile der Ferien hier verbracht. Es ist schon sein 2-tes zu Hause. Scorpius ging ins Bad und machte sich fertig, als er jemanden gegen die Tür hämmern hörte.

„Mach endlich, Zwerg! Es gibt hier Leute, die zur Arbeit müssen.“, beschwerte sich James.

„Tut mir Leid, aber ich bin noch nicht fertig!“, rief Scorpius zurück und grinste. Er war eigentlich schon fertig, aber es machte ihm Spaß James zu ärgern.

„Komm schon Prinzessin! Du kannst dich auch noch schminken, wenn ich fertig bin! Ich komm sonst noch zu spät!“, beschwerte sich James.

„Aber ich kann doch nicht ohne mein Make-up raus!“, sagte Scorpius mit gekünstelter Mädchenstimme. Plötzlich war es einen Moment ruhig, dann fingen Scorpius und James an zu lachen. Scorpius machte die Tür auf und ließ James rein.

„Wird auch mal Zeit du Tussi.“, beschwerte sich James wieder, musste aber immernoch grinsen.

„Schönheit braucht halt seine Zeit.“, sagte Scorpius wieder mit gekünstelter Mädchenstimme und stolzierte mit einem Hüftschwung davon.

„Du musst noch mehr mit den Hintern wackeln! Darauf stehen wir Jungs!“, rief James ihm noch hinterher und musste wieder lachen.

„Bei euch weiß man nie, ob ihr euch hasst oder mögt.“, sagte Lily mit verschlafenden Gesicht. Sie stand an ihrer Zimmertür. Ihr Zimmer war gleich gegenüber vom Bad.

„Keine Sorge. Da bist du nicht die einzigste. Wir wissen es nämlich auch nicht.“, erwiderte Scorpius und grinste.

Scorpius ging runter in die Küche und setzte sich an den Küchentisch, wo er aber nicht lange blieb, weil eine Eule ans Fenster klopfte.

Scorpius machte das Fenster auf und nahm den Brief entgegen. Er war an ihn ausgerichtet, also öffnete er ihn.

„Von wem ist der?“, fragte Albus, der gerade in die Küche kam.

„Von Steve. Du weißt schon. Aus unserem Jahrgang.“, sagte Scorpius und setzte sich wieder hin.

„Er veranstaltet eine private Abschlussparty zu dem Schuljahr. Bei sich zu Hause und das hier ist eine Einladung.“, sagte er und deutete auf den Brief.

„Wann ist die Feier?“, fragte Albus.

„Morgen Abend. Willst du mitkommen? Ich kann jemanden mitnehmen.“, sagte Scorpius und hielt jetzt Albus die Einladung hin.

„Willst du nicht lieber Rosie mitnehmen?“, fragte dieser, während er die Einladung las.

„Bist du verrückt? Ich nehme meine Freundin doch nicht mit zu einer Party.“, antwortete Scorpius und verdrehte die Augen.

„Warum nicht? Ich dachte es sei jetzt okay, nachdem ihr... na du weißt schon...“, stammelte Albus und wurde rot. Unwillkürlich wurde Scorpius auch rot.

„Eigentlich schon. Aber auf solchen Partys wird viel getrunken und ich will nicht das Rosie mich besoffen erlebt...“, sagte Scorpius und schaute aus dem Fenster.

„Ja, weil du jedes Mädchen anmachst, das du siehst, wenn du besoffen bist... oder auch nicht.“, das letzte murmelte Albus ganz leise, so das es Scorpius nicht mitbekam.

„Ja... Das auch...“, gestand Scorpius.

„Dann geh ich nur mit einer Bedingung mit.“, sagte Albus.

„Welcher?“, fragte Scorpius genervt, obwohl er schon wusste, was Albus sagen würde.

„Lass deine Finger von den Mädchen.“, sagte Albus. 'Das war ja klar, dass Albus das sagen würde', dachte Scorpius verbittert.

„Ab jetzt betrügst du Rosie nicht mehr! Sonst bekommst du es mit mir zu tun!“, fügte Albus drohend hinzu.

„Ja, ich hab ja solche Angst Potty-Lotty.“, antwortete Scorpius sarkastisch und grinste.

„Das solltest du auch! Nimm meine Drohung ernst.“, erwiderte Albus böse. Scorpius seufzte.

„Wenn du meinst. Ich verspreche dir hoch und heilig das ich kein Mädchen anfasse.“ sagte Scorpius mit gekreuzten Fingern, was Albus aber nicht mitbekam. Albus sah jetzt fröhlicher aus.

„Aber ein bisschen schauen, wird ja wohl noch erlaubt sein.“, fügt er schnell hinzu und grinste wieder.

„Ja, nur gucken nicht anfassen.“, sagte Albus und grinste auch etwas.

Nach dem gemeinsamen Frühstück mit der ganzen Familie Potter, außer James, tauchte die Familie Weasley auf. Scorpius hatte Angst, dass sich das Desaster von gestern wiederholen würde, was zum Glück nicht geschah. Ron blieb mit angespannten Gesicht ruhig und blieb die ganze Zeit an Hermines Seite. Wie ein Hund, der angelehnt war.

Albus sagte, wegen Scorpius Bitten, Rose nichts von der Party am nächsten Tag. Scorpius wollte nicht, dass Rose vielleicht sagen könnte, sie wolle mitgehen.

Sie verbrachten die meiste Zeit im Garten und spielten Quidditch. Scorpius und Rose gegen Albus und Lily. Es war ziemlich ausgeglichen, weil jeder sein eigenes Talent hatte. Scorpius war ein fantastischer Flieger mit der perfekten Statur eines muskulösen Treibers. Albus war ein ebenso genialer Flieger, aber eher klein und schmal, halt die Statur eines Suchers. Lily war sehr Flink und gewandt und konnte auch im Schnellflug perfekt zielen. Eine wahre Jägerin! Rose, obwohl sie zierlich war, konnte perfekt fangen. Kaum ein Quaffel kam an ihr vorbei. Ein wahre Hüterin!

„Uns fehlt nur noch ein begabter Spieler dann könnten wir 3 gegen 3 spielen.“, sagte Lily, als sie die Teams gewechselt hatten und jetzt Hugo und Lily gegen Albus und Rose spielten.

„Wir könnten Lucy dazu holen. James ist ja nicht da.“, schlug Rose vor.

„Meint ihr Lucy macht sich gut als Spielerin?“, fragte Albus.

„Wenn sie nicht allzu sehr nach Onkel Percy kommt, dann ja.“, sagte Hugo und grinste.

„Das heißt, du findest unseren Zaubererminister schlecht?“, fragte Rose.

„Nur seine Quidditchkünste.“, antwortete Hugo und zuckte die Achseln. Die anderen lachten.

Als sie alle möglichen Teams durch hatten, hörten sie letztendlich auf mit Quidditch und setzten sich zu ihren Eltern um den Grill.

Harry und Ron wollten auf gute alte Muggelart grillen. Was ihnen aber nicht so gut gelang und am Schluß Hermine an den Grill musste.

Scorpius versuchte sich von Rose fern zu halten, weil er nicht Rons Geduld testen wollte und unterhielt sich stattdessen mit Lily und Hugo. Sie waren ganz interessant für zwei 14 Jährige. Sie wurden mit dem Essen erst fertig, als sie Sonne schon fast untergegangen war. Das lag hauptsächlich daran, dass Harry und Ron, wegen ihrer Sturheit, den Grill erst nicht aufgeben wollten. Rose rückte während des Essens näher an Scorpius

ran und unterhielt sich mit ihm, während Scorpius bei der Unterhaltung ein paar Blicke auf Ron warf, der die beiden böse anstarrte.

„Keine Angst, Scorp. Mum hat ihn schon unter Kontrolle. Er wird dir schon nichts tun.“, sagte Rose, als sie Scorpius' Blicke bemerkte.

„Ja, aber man soll ja nie einen Hund mit Tollwut ärgern.“, sagte Scorpius. Rose sah ihn verwirrt an. Scorpius' Versuch einen Muggelspruch abzulassen war missglückt.

Nach dem Essen verabschiedeten sich die Weasleys und Ron drehte sich widerwillig um, damit er Scorpius' und Rose' Abschiedskuss nicht mit ansehen musste.

„Wir sehen uns dann bei der Quidditchweltmeisterschaft.“, sagte Rose und ging mit ihrer Familie los.

Scorpius hatte die Weasleys und die Potters zum Weltmeisterschaftsfinale eingeladen. Seine Mutter hatte genügend Karten bekommen. Sogar in der Ehrenloge.

Er würde schon am Tag nach der Party nach Frankreich fahren und alle Spiele ab den Viertelfinale sehen. Scorpius freute sich schon auf Frankreich oder eher auf die Französinen.

Bis ihm die Worte von Albus in den Sinn kamen:

„Ab jetzt betrügst du Rosie nicht mehr! Sonst bekommst du es mit mir zu tun!“

Scorpius schüttelte den Kopf. Albus würde das nicht herausfinden.

Was er nicht weiß, macht ihn nicht heiß!

So, das war das nächste Chap! Hoffe es hat euch gefallen =). Vielen Dank für dein Kommentar Tink-Blume! Ich hab mich echt gefreut =D *Kekse geb*

Kommentare?

Glg Bella-Maus

Ich könnte mich vielleicht dran gewöhnen

Hier ist endlich das neue Kapi. Sorry hat etwas länger gedauert. Bin im Schulstress... Viel Spaß =)

Scorpius stand vor dem Spiegel und versuchte sich seine Haare zu geln.

„Das ist so scheiße, dass wir nicht außerhalb von Hogwarts zaubern dürfen. Wieso kann ich nicht schon heute volljährig werden! Dieses Scheiß Muggel-Haargel hält nicht richtig!“, fluchte er.

„Du benutzt zu oft das Wort scheiße.“, sagte Albus, der auf seinem Bett saß.

„Ich geb's auf! Besser geht es nicht!“, sagte Scorpius und legte die Dose mit dem Gel aus der Hand und drehte sich um. Scorpius sah empört zu Albus.

„Das kann nicht dein ernst sein, Al!“, sagte er ungläubig.

„Was denn?“, fragte Albus und sah an sich runter.

„Moment.“, sagte Scorpius, nahm Albus die Krawatte weg und Knöpfte die oberen drei Knöpfe von Albus' Hemd auf.

„So geht man auf eine Party Al! Nicht alles zugeknöpft wie ein Streber. Immer die oberen Knöpfe offen lassen. 2 sind cool, aber wenn man 3 aufmacht ist das wilder! Darauf stehen die Mädels! Wird nämlich mal Zeit, dass du auch eine abkriegst!“, erklärte Scorpius.

„Jaaa. Ist ja schon gut!“, antwortete Albus genervt und verdrehte die Augen.

„Ach! Eins noch, Scorp! Lass deine Finger von den ganzen Mädels!“, sagte Albus noch einmal drohend.

„Jaja. Lass uns endlich los!“, antwortete Scorpius genervt und Albus verdrehte die Augen.

Scorpius und Albus gingen nun raus in den Garten und bestiegen ihre Besen. Der Flug dauerte eine Stunde bis sie endlich das Haus von Steves Eltern sahen. Sie verstaute ihre Besen in einer Abstellkammer vor dem Haus und gingen rein. Die Party war schon im vollen Gange.

„Die schöne Atmosphäre einer wilden Party. Überall riecht es nach Rauch und Alkohol.“, sagte Scorpius und sah fröhlich aus. Albus verdrehte die Augen. Scorpius griff nach zwei Gläser, wo ganz eindeutig Feuerwiskey drin war.

„Hier.“, sagte er und hielt Albus ein Glas hin während er das andere in einem Schluck austrank.

„Pass auf, wir müssen noch nach Hause fliegen.“, ermahnte Albus seinen Freund und stellte das Glas ab, worauf Scorpius auch das leerte.

„Wenn ich schon kein Mädchen anfassen darf, kann ich mich auch besaufen bis ich mich übergeben muss! Dein Besen ist doch groß genug für zwei.“, antwortete Scorpius trotzig und stolzierte davon. Albus blieb die ganze Zeit hinter Scorpius, weil er befürchtete das er seine Aussage auch wahr machte. Scorpius kippte ein Glas nach dem anderen. Ständig kamen auch Mädchen zu ihm, um mit ihm zu flirten. Er gab aber jedem der Mädchen einen Korb, was Albus komplett verwunderte.

Gegen Mitternacht war es dann soweit. Scorpius war so besoffen, dass er nur noch wirres Zeug laberte, worauf Albus ihn mit viel Mühe und Not raus zum Besenabstellraum schleppte. Er verstaute Scorpius' Besen in seiner Tasche, die er mit einem Ausdehnungszauber belegt hatte. Albus hatte schon das Gefühl, dass er sie brauchen würde, was sich ja nun bestätigte. Albus setzte Scorpius auf seinen Besen, setzte sich vor ihn und hob ab. Scorpius lehnte sich gegen Albus' Rücken und stöhnte erleichtert. Ihm tat anscheinend dieser Windzug gut.

„Wo sind wir?“, säuselte Scorpius nach einer Weile hinter Albus. Er hatte anscheinend geschlafen.

„Auf dem Weg nach Hause.“, antwortete Albus.

„Was? Wieso!?!“, protestierte Scorpius und zappelte so herum, dass sich Albus wünschte Scorpius würde noch schlafen.

„Hör auf so rum zu zappeln! Ansonsten sind wir bald Matsch.“, schimpfte Albus.

„Du bist gemein Al.“, sagte Scorpius und lehnte sich wieder gegen Albus' Rücken. Es gab zwei Dinge, die Albus in dem Moment beschäftigten: 1. Wieso war er gemein? Er wollte doch nur, dass sie nicht abstürzten und 2. Warum hatte er plötzlich so ein komisches kribbeln? Dort wo Scorpius ihn berührte, wo sein Atem ihn streichte. Albus schüttelte den Kopf. Er fliegt gerade! Da kann er sich nicht von Scorpius ablenken lassen... besonders nicht, weil Scorpius... niemals das Selbe für ihn fühlen wird, wie er für ihn. Albus spürte wie

Scorpius seinen Griff festigte. Wieso muss er ihn nur so quälen.

„Du zitterst.“, sagte Scorpius plötzlich und Albus erschrock. Er muss sich zusammenreißen.

Scorpius wanderte mit seinen Händen weiter nach oben und dann wieder nach unten.

„Ist ja lustig! Das Zittern wird heftiger je weiter unten meine Hände sind. Ich frage mich...-“

„Finger weg!“, unterbrach Albus Scorpius, er hätte schwören können, dass Scorpius ihm unter die Gürtellinie fassen wollte. Aber wahrscheinlich spielte ihm sein Verstand einen Streich.

Er war froh, das endlich das Haus der Potters in Sicht kam und machte sich zum Landeanflug bereit. Albus landete und merkte das Scorpius längst nicht so nüchtern ist wie er auf den Besen gewirkt hatte. Sein Verdacht wurde erst Recht bestärkt, als Scorpius über etwas stolperte, was nicht da war und laut los gebrüllt hatte.

Albus schnappte sich also Scorpius' Arm und schleppte ihn hoch in sein Zimmer, was bei den Treppen garnicht so leicht war. Aber er schaffte es dann doch. Er machte seine Zimmertür zu und sah Scorpius an, der sich auf Albus' Bett geworfen hatte.

Albus seufzte und ging zum Schrank. Er wollte sich schnell etwas Bequemes anziehen, was nicht nach Rauch und Alkohol stank. Er knöpfte sein Hemd auf. Plötzlich hörte er etwas knarren. Scorpius war aufgestanden und starrte ihn an.

„Was ist los? Brauchst du was? Wasser? Eine Kloschüssel?“, fragte Albus. Scorpius schüttelte den Kopf und trat näher an Albus ran. Albus ging rückwärts bis er an der Wand angelangt war. Scorpius lehnte seine Hände links und rechts neben Albus' Kopf an die Wand und sah Albus durchdringend an. 'Das kann doch nicht wahr sein!', dachte Albus.

„Ich frage mich...“, sagte Scorpius und Albus sah ihn fragend an. Scorpius Gesicht näherte sich dem von Albus. Albus hielt den Atem an. 'Was geht hier vor?', fragte er sich. Scorpius legte seine Lippen auf die von Albus. Albus durchlief ein angenehmes Kribbeln. Vorsichtig stupste Scorpius seine Zunge an Albus Lippen und bat um Einlass, den Albus ihm zögernd gewährte. Scorpius' Zunge strich langsam über die von Albus. Die Zungen begannen miteinander zu spielen. Nach einer gefühlten Ewigkeit lösten sich wieder ihre Lippen. Scorpius' Blick sah weicher aus als sonst. Albus durchströmte bei Scorpius' Augen eine unerklärliche Hitze, die aber schnell wieder verblasste als Scorpius „Ich bin nicht Schwul.“ sagte. Albus sah auf den Boden und lief rot an. Es war blöd. 'Ein Malfoy ist nicht Schwul... Scorpius ist mit Rose zusammen. Mit meiner Cousine! Ist doch klar, dass er nicht schwul ist...'

Scorpius' Finger fuhren unter Albus Kinn und hoben es hoch. Es folgte ein erneuter Kuss. Dieser Kuss verwirrte Albus und er versuchte sich von Scorpius zu lösen, aber dessen Griff war einfach zu stark. Scorpius führte Albus, den Kuss nicht lösend, von der Wand Richtung Bett. 'Was!?', fragte sich Albus als Scorpius' kräftige Gestalt ihn auf das Bett drückte. Scorpius löste den Kuss.

„Scorp, was ist lo-“, wollte Albus fragen, aber Scorpius hielt ihm mit zwei Fingern den Mund zu. Scorpius senkte sein Gesicht wieder und küsste Albus am Hals.

„Was?“, fragte Albus keuchend. Scorpius' Lippen wanderten abwärts, auf Albus' Brust zu. Er streifte Albus das Hemd ab, welches schon aufgeknöpft war und legte seine Lippen auf Albus Brustwarze. Erst saugte er nur etwas daran, dann machte Scorpius mit seiner Zunge kreisförmige Bewegungen darum.

„Scorp... das geht doch nicht...“, stöhnte Albus. Sein Kopf sagte nein, aber sein Körper wollte sich nicht der sanften Liebkosung von Scorpius' Lippen wehren.

Scorpius ignorierte ihn und glitt mit seinen Lippen hinunter zu seinem Bauch. Albus zitterte am ganzen Körper als er Scorpius' Hände spürte, die gerade seinen Gürtel öffneten. Er merkte wie Scorpius ihn die Hose runter zog und seine Lippen zu seinem Penis wanderten. Das Kribbeln wurde stärker und er merkte, wie er steifer wurde.

„Ich hab so was noch nie gemacht...“, hörte er leise Scorpius sagen. Danach führte er seinen Mund wieder hinunter. Erst bewegte Scorpius vorsichtig seinen Mund an die Spitze und küsste sie, dann nahm er langsam seine Zunge zur Hilfe. Scorpius nahm nun den Penis, zur Hilfe, in die Hand und leckte vorsichtig daran. Albus keuchte wieder. Durch das Keuchen motiviert, nahm nun Scorpius Albus' bestes Stück in den Mund und lutschte daran. Albus keuchte erneut auf. Sein Atem ging immer unkontrollierter und Scorpius fing nun an, an Albus' Penis zu saugen. Erst langsam und vorsichtig, dann immer heftiger. Albus' Verstand schaltete sich nun endgültig aus. Er atmete immer heftiger und ihn durchzog ein wohliges Glücksgefühl. So etwas hätte er sich niemals erträumen lassen. Scorpius, der ihn einen blies... das war bis jetzt immer ein verbotener Gedanke gewesen und jetzt wurde er Wirklichkeit. Als Scorpius noch heftiger saugte, war es um Albus geschehen. Er ergoss sich direkt in Scorpius Mund, der die weiße Flüssigkeit hinunterschluckte. Scorpius Kopf fuhr langsam

wieder hoch und... er lächelte. Albus erschreck, als er in Scorpius' wunderschöne, graue Augen schaute. 'Wieso? Wieso jetzt? Wo Rose so glücklich ist...', dachte er. Scorpius zog sich die Hose aus und Albus schaute erschreckt zur Decke. 'WAS!?', fragte er sich und errötete. Scorpius' Gesicht kam in sein Blickfeld und seine Lippen legten sich wieder auf die von Albus. Scorpius küsste ihn leidenschaftlich. Scorpius' Hände legte sich auf seine Oberschenkel. Er hob ihn auf seinem Schoß. Albus presste die Augen zu, als Scorpius seinen Körper näher an den seinen schmiegte. Er merkte Scorpius' Erektion und schauderte. 'Das ist ein Traum! Das ist ein Traum! DAS MUSS EIN TRAUM SEIN!'. Albus gab ein entsetztes Keuchen von sich, als Scorpius mit einem Stoß in seinen After drang. Es war ein schlimmes und gleichzeitig schönes Gefühl für Albus. Scorpius sanfte Stöße in seinem Körper, dieser Moment sollte eigentlich der schönste der Welt für Albus sein, wäre da nicht sein Gewissen. Scorpius war der Freund von Rose... Sie waren gerade so glücklich und hatten erst vor kurzem einen weiteren, großen Schritt in ihrer Beziehung gemacht... und jetzt lies Albus es zu, dass Scorpius sie wieder betrog... Mit ihm... Ihrem Cousin und besten Freund... Albus kamen die Tränen. Er verabscheute sich...

Er spürte wie Scorpius Bewegungen schneller und kräftiger wurden. Albus' Verstand schaltete sich wieder aus und er hatte schnell wieder dieses wunderbare Glücksgefühl. Ein warmes, wohliges Gefühl überkam Albus, als Scorpius sich mit einen Kräftigen Stoß in ihn ergoss. Worauf auch Albus seinen Höhepunkt erreichte. Scorpius Körper fiel zu Albus Seite. Albus sah Scorpius ins Gesicht, er hatte die Augen zu und atmete angestrengt.

„Ich bin nicht Schwul...“, hauchte Scorpius noch immer außer Atem und Albus' Magen verkrampfte sich.

„aber...“ kam es angestrengt von Scorpius.

„Ich könnte mich vielleicht an den Gedanken gewöhnen...“, sagte Scorpius und viel in den Schlaf. Albus starrte Scorpius ungläubig an. Was hatte er gesagt? War das der Alkohol? Und noch vieles mehr fragte sich Albus bis auch er sanft in den Schlaf glitt.

So, das wars auch schon wieder => Nicht böse sein wegen Rechtschreib- oder Tippfehler... Ich bin auch nur ein Mensch...

Glg Bella

Der Tag danach

Halloooooooooo xD Sorry, das es diesmal so lange gedauert hat =(Das Kapitel war eigentlich schon längst fertig, aber ich hatte kein Internet um es reinzustellen... Naja, jetzt ist es ja da^^ Viel Spaß beim Lesen =D

Albus hörte draußen Schritte, die immer lauter wurden und kurz danach ging seine Tür auf.

„Guten Morgen ihr zwei! Prinzessins Vater ist da und Dad geht bei der peinlichen Stille gleich noch ein. Steht schnell auf.“, hörte Albus James' Stimme. Albus rappelte sich auf. Er hatte Schmerzen im Unterleib.

„Oh mein Gott!“, sagte James bei Albus' Anblick.

„Ihr habt es wohl bei der Party gestern übertrieben. Du siehst ja total fertig aus, Brüderchen.“, sagte James. Albus bemerkte aber, dass er grinste.

„Los! Jetzt rappelt euch endlich auf, bevor Dad noch durchdreht.“, sagte James, ging aus dem Zimmer und schloss die Tür hinter sich. Albus stand derweil auf, wobei das Ziehen in seinem Unterleib dies erschwerte. Er ging zum Schrank und zog sich um. Sein Kopf war total leer. Als er sich sein T-Shirt über den Kopf gezogen hatte, sah er zu Scorpius. Einen Moment stand Albus nur reglos da. Dann fiel es ihm wieder ein. Die Party, der Heimflug, Scorpius weiche, sanfte Lippen... überall an seinen Körper.

„Nein!“ sagte Albus und schlug seinen Kopf gegen den Schrank.

„Ich Idiot! Ich Idiot! Ich Idiot!“ sagte er immer wieder.

„Warum machst du so einen Krach Al?“, fragte Scorpius, der von dem Lärm endlich wach wurde.

„ä- ähm.“, sagte Albus und lief rot an.

„Einsicht ist der erste Weg zur Besserung. Wenn du keinen Grund hast, dann hör auf damit! Ich hab tierische Kopfschmerzen. Nie wieder Alkohol! Zumindest nicht in nächster Zeit.“, sagte Scorpius und stand auf. Er konnte immer noch nicht gerade laufen.

„Wie spät ist es gestern geworden? Ich hatte so eine Fahne... ich weiß gar nichts mehr.“, sagte Scorpius. Albus war erleichtert. Scorpius wusste nichts mehr! Das heißt, dass ihre Freundschaft nicht mehr in Gefahr war. Aber ein schlechtes Gewissen hatte er immer noch. Wegen Rose. Das hatte sie nämlich echt nicht verdient, so hintergangen zu werden. Erst Recht nicht von ihm!

„Nicht so spät. Um Mitternacht warst du schon nicht mehr richtig ansprechbar und ich hab dich nach Hause geflogen.“, antwortete Albus. Er hoffte das Scorpius nicht fragen würde was danach passiert war. Die Frage blieb zum Glück auch aus.

„So. Dann stellen wir uns mal meinen alten Herrn! Ich freu mich ja so.“, sagte Scorpius sarkastisch. Irgendwie hörte sich das an, als würde Scorpius sogar in den Krieg ziehen dachte sich Albus.

Er wankte vorneweg raus. Ein Wunder, dass er so direkt nach unten ging und keinen Abstecher ins Bad machte.

Scorpius fand seine Eleganz vor dem Esszimmer wieder und betrat es. Harry sah erleichtert aus, dass Scorpius endlich aufgetaucht war.

„Guten Morgen.“, sagte Scorpius und blieb vor dem Tisch stehen.

„Guten Morgen mein Sohn. Wurde aber auch mal Zeit.“, sagte Draco Malfoy schlecht gelaunt. Er sah wieder wie der Alte aus.

„Ich brauche halt meinen Schönheitsschlaf.“, erwiderte Scorpius.

„Hör auf wie ein Mädchen zu reden und mach dich fertig. Wir wollen heute noch nach Paris.“, sagte Malfoy.

„Wie ihr wünscht, Vater.“ sagte Scorpius, zog eine Grimasse und Verlies den Raum. Daraufhin folgte ihm ein böses Zischen von seinem Vater.

„Geht es ihnen besser Mr. Malfoy?“, fragte Albus.

„Ja, obwohl ich das Gefühl habe dies ist nur eine Höflichkeitsfrage.“, antwortete er.

Malfoy war sauer und Albus wurde das auch an den Gedanken was er bestimmt mit Scorpius anstellen würde, wenn sie erstmal alleine sind. Malfoy war ein guter Vater. Sehr gütig zu seinem Sohn, aber wenn er wütend wurde, konnte er auch Ohrfeigen verteilen. Das ist seit sie sich kennen nur 2 mal passiert. Danach war Scorpius immer etwas distanziert, er hatte immer Angst, dass er was merken würde und wütend auf Mr.

Malfoy werden würde... Er hat es trotzdem gemerkt, aber nie was gesagt.

Nach einer Weile kam Scorpius wieder in den Raum maschiert. Er zog seinen Koffer hinter sich her.

„Na endlich!“, sagte Malfoy und erhob sich.

„Man wie lange du im Bad brauchst, da könnte man wirklich meinen du bist ein Mädchen oder Schwul.“, sagte Mr. Malfoy. Das war eine Pure Provokation. Aber anstatt das Scorpius getroffen wurde, wurde es Albus. Er ballte seine Hände zu Fäusten und sah zu Boden.

„Keine Angst. Er bellt nur Al.“, sagte Scorpius und grinste.

„Ein Malfoy ist nicht Schwul.“. Bei diesen Worten fühlte sich Albus noch schlechter, aber er lächelte angestrengt zurück.

Scorpius klopfte Albus zum Abschied auf die Schulter.

„Wir sehen uns beim Finale Potty.“, sagte er und ging mit seinem Vater aus dem Haus.

Scorpius war schlecht. Kater + Apperieren = Etwas Böses. Rechnete er in Gedanken aus. Er wollte so schnell wie möglich zu einer Toilette, aber er musste sich zusammenreißen. Neben ihm stand sein Vater und er wird es bestimmt missbilligen, wenn Scorpius jetzt abhaute um sich zu übergeben. Da half nur runterschlucken und aushalten.

„Scorp!“, hörte er die Stimme seiner Mutter. Sie betrat gerade den Raum und schloß ihn in die Arme.

„Du bist ja schon wieder gewachsen! Wo ist nur der kleine Junge geblieben?“, fragte sie mit einem Lächeln.

„Der hat sich verabschiedet, als er zum ersten mal Feuerwiskey getrunken hat...“, murmelte Scorpius. Ihm wurde von der Umarmung noch schlechter. Zum Glück verstand seine Mutter ihn nicht. Sie lies ihn los und er sagte, er wolle seinen Koffer auspacken. Er ging zu seinem Zimmer. Seine Familie hatte ein Ferienhaus hier in Paris. Als er die Tür sorgfältig verriegelt hatte, ging er zur nächsten Tür in seinem Zimmer, riss sie auf und beugte sich über die Kloschüssel. Das war ein reines Wunder, dass er es bis hierhin ausgehalten hatte.

Seit er heute Morgen das Esszimmer der Potters betreten hatte, hatte Scorpius nur an seine Haltung gedacht. Er hat alle Kommentare seines Vaters runtergeschluckt um vor ihm keine Schwäche zu zeigen. Scorpius stand auf, drückte die Klospülung, ging zum Waschbecken und spritzte sich kaltes Wasser ins Gesicht.

„Ich habs geschafft...“, sagte er und stützte sich am Waschbeckenrand ab.

Er schaute in den Spiegel. Er war bleich. Graue Augen funkelten ihn an.

„Al war ziemlich sauer, als Vater das Wort 'Schwul' in den Mund nahm.“, sagte Scorpius zu sich selbst. Er musste unwillkürlich an ihren Kuss vor ein paar Wochen denken. Scorpius war sich sicher das er nicht Schwul war, aber wusste er es auch über Albus? 'Was wenn Al Schwul ist und der mich deswegen geküsst hat?', dachte er darüber nach. Wie sollte er reagieren? Sollte er sich von ihm abwenden? Aber er war sein bester Freund. Der Typ der ihn immer aus der Scheiße holte, wenn es ihm schlecht ging...

„Scorpius? Bist du fertig? Wir möchten noch mit dem Französischen Minister und seiner Familie Essen gehen.“, hörte er seine Mutter von draußen rufen.

„Einen Moment bitte Mutter.“, rief er und holte seine Zahnbürste hervor, damit man nicht an seinem Atem merkte, dass er sich übergeben hatte. Nachdem er sich die Zähne geputzt hatte, zog er sich schnell etwas Anderes an. Zu einen Essen kann er ja nicht in seiner Reisekleidung!

Scorpius fühlte sich nun viel erholter und musste sich nun nicht mehr so anstrengen, um seine Eleganz aufrecht zu erhalten. 'Ich muss nur noch den Abend überstehen, dann kann ich ins Bett', sagte Scorpius sich immer wieder in Gedanken.

Die drei Malfoys betraten das Restaurant und ein Mann im Pinguinkostüm geleitete sie an ihren Tisch.

„Astoria, meine Liebe! Da sind sie ja endlich.“, begrüßte der Französische Minister Mrs. Malfoy.

„Noel.“, sagte Scorpius' Mutter und die beiden küssten sich auf die Wangen. Scorpius fand diese Begrüßung unnötig.

„Sie erinnern sich an meinen Mann Draco und meinen Sohn Scorpius?“, fragte meine Mutter und deutete auf Mr. Malfoy und Scorpius.

„Natürlich! Draco, lange nischt gese'en.“, sagte der Minister und ging zu Scorpius' Vater. Sie schüttelten sich die Hände.

„Und der kleine Scorpius. Als isch disch das letzte mal gese'en habe, hattest du noch nischt mal einen Zauberstab.“, sagte er und ging jetzt auf Scorpius zu. Scorpius gab ihm die Hand und der Minister musterte

ihn.

„Erinnerst du dich noch an meine Frau Chloe und meine Tochter Annette?“, fragte er. Annette müsste in deinem Alter sein.“, fügte er hinzu. Scorpius setzte sein Gentleman-Lächeln auf.

„Das ist ihre Frau? Ich dachte sie hätten zwei wunderschöne Töchter.“, sagte Scorpius im gespielt überraschten Ton. Chloe fing an zu kichern wie ein kleines Schulmädchen.

„Du Charmeur.“, sagte sie. Neol lachte auch und bat uns Platz zu nehmen. Scorpius saß zwischen seiner Mutter und Annette. Beim Hauptgang beugte sich Annette zu ihm.

„Ziemlich langweilig, oder?“, flüsterte sie ihm zu.

„Ja.“, antwortete Scorpius. Sein 7ter Sinn schaltete sich ein. 'Sie erzählt mir jetzt bestimmt von einem Ort wo mehr abgeht.', dachte er.

„Isch kenne hier eine Bar. Nur für Zauberer. Lauter Leute in unserem Alter. Wenn du willst, können wir dort nach dem Essen hingehen.“, sagte sie. Scorpius lächelte triumphierend. Natürlich hatte er Recht. Er wollte gerade sagen das er liebend gerne mit ihr zu dieser Bar gehen würde, als ihn Albus' Stimme im Kopf erschien.

„Wenn du Rosie noch einmal betrügst.“, sagte sie und Scorpius hielt an.

„Tut mir Leid. Ich habe über die nächsten paar Tage genug von feiern. Ich hab es erst gestern etwas übertrieben.“, sagte Scorpius und Annette sah enttäuscht aus.

„Ja, wenn das so ist kannst du ja dort mal vorbeischaun, wenn du wieder Lust auf Partys hast. Isch bin dort jeden Abend.“, sagte sie und lehnte sich zurück.

Nach dem Essen steckte Annette Scorpius heimlich ihre Telefonnummer und die Adresse der Bar zu. Scorpius hätte normal triumphierend dreingeschaut, aber diesmal war es anders. Sie war genau sein Beuteschema. Klein, schlank, schönes Gesicht und große Brüste. Aber er konnte sich nicht wirklich freuen. Sie fuhren nach Hause und Scorpius' Mutter lobte ihn andauernd wie Charmant er war und das er genau das richtige Maß an Komplimenten benutzt hatte, so das das es nicht geheuchelt vorkam, aber Scorpius verdrehte nur die Augen und wollte in sein Bett.

So das wars schon wieder =)

Reviews? *Hundeäuglein mach und unauffällig Bestechungskekse hinschieb* xD

Ggggglg Bella

Das wirst du noch bereuen, Malfoy!

Hallo! =D Erst mal Frohe Weihnachten an alle! Ich hoffe ihr habt euch reich beschenken lassen! xD

Dieses Kapitel ist leider etwas kürzer als die anderen. Ich hoffe ihr seid deswegen nicht zu enttäuscht! ;)

Naja hier ist es jedenfalls. =D

Viel Spaß mit den Chap!

Scorpius brauchte ein paar Tage um wieder zu sich zu kommen. Er wusste nicht wieso, aber seit er in Paris angekommen ist fühlte er sich komisch. Immer, wenn er alleine war, erdrückte ihn die Stille. „Noch 1 Tag Scorp.“, sagte Scorpius zu sich selbst. Die Decke anstarrend.

„Nur noch 1 Tag, dann ist das Finale und du siehst Rose und Al wieder.“, sagte er wieder zu sich selbst. Mann, er sollte mal aufhören Selbstgespräche zu führen. Er drehte sich auf die Seite. Wenn seine zwei besten Freunde da sind wird alles besser, dann ist auch die komische Stille weg, dachte er sich. Er kann den ganzen Tag mit ihnen verbringen und abends kann er Rosies Stimme hören, die leise zu ihm spricht. Er stand auf.

„Noch ein endlos langer Tag...“, sagte er nochmal, zog sich um und ging zum Esszimmer.

„Scorp, Liebling. Du siehst nicht gut aus, hast du schlecht geschlafen?“, fragte ihn seine Mutter als er sich an den Esstisch setzte.

„Ich schlafe halt nicht so gut in fremden Betten.“, sagte Scorpius, schnappte sich einen Toast und beschmierte ihn mit Marmelade. In den einzigsten Betten, wo Scorpius sich wohl fühlte sind sein Bett in Hogwarts, das Gästebett von Albus und Albus' Bett selber, wo er früher immer drin geschlafen hat, als es noch kein Gästebett gab. Vielleicht lag es daran, dass er sich in Hogwarts und in Albus' Zimmer wirklich zu Hause fühlte oder es liegt daran, dass er in diesen Zimmern nicht alleine ist... Einsame, große Zimmer waren nie etwas für ihn. Als er ganz klein war, hat er sich am wohlsten gefühlt, wenn er bei seinen Eltern im Bett geschlafen hat. Später in Hogwarts hatten sie zwar alle einzelne Betten, aber er war nicht allein, er konnte die Geräusche der anderen hören. Aber den besten Schlaf hatte er, als er beschloss den Großteil der Ferien bei Albus zu verbringen, nur er, und Albus leiser, ruhiger Atem. Bei den Gedanken zog sich Scorpius Hals zu.

Seit einer Weile hatte er nicht mehr, wenn er an Albus dachte, das Bild vor ihm, wie er ihn im Schlafsaal küsste. Es hatten sich schon andere Bilder eingeschlossen, die nach Scorpius' Meinung nur das Ergebnis seiner Fantasie waren, aber sie fühlten sich so echt an. Seine sanfte Haut, für die Scorpius ihn immer bewunderte. Seinen Geruch, den Scorpius nur riechen musste, wenn er in seinen Zimmer war, um sich geborgen zu fühlen. Alles war da so echt... aber auch so unmöglich.

Scorpius aß sein Toast zu Ende, drückte seiner Mutter einen schnellen Kuss auf die Wange und ging schweigend aus dem Esszimmer.

Heute würde er nicht den ganzen Tag im Garten verbringen, wie er es meistens tat. Heute würde er raus gehen, um unter Leute zu kommen. Am Vorabend hatte er den Zettel mit der Adresse der Zaubererbar gefunden, die Annette ihn zugesteckt hatte. Er würde dort heute Abend hingehen. Der ganze Lärm in solchen Bars würde seine innere Leere auspusten. Der Alkohol würde ihn betäuben. Er würde nicht mehr in seinen Gedanken vertieft sein, sondern einfach feiern und sich gehen lassen.

Als Scorpius die Bar betrat, atmete er tief durch. Er sah sich um und dachte, das dies hier eher ein Club als eine Bar war. Er ging auf den Tresen zu und bestellte sich einen Feuerwhiskey.

„Du bist ja gekommen!“, hörte Scorpius eine Mädchenstimme. Mit französischem Akzent

„Isch 'abe 'ier jeden Tag gegessen und ge'offt das du kommst.“, erzählte sie ihm und setzte sich neben Scorpius.

„Naja, ich hatte halt Lust mich wieder zu besaufen, Annette.“, sagte Scorpius und nahm einen kräftigen Schluck von seinem Whiskey.

„Isch bin auf jeden Fall froh disch 'ier zu se'en. Die anderen Typen 'ier sind escht langweilisch!“, sagte sie und grinste ihn an. Scorpius grinste zurück.

„So so. Sind sie wirklich so langweilig?“, fragte er.

„Ja, sie 'aben alle nischt so eine klasse, wie isch sie bei dir im ersten Moment gese'en 'abe.“, sagte Annette

und setzte einen verführerischen Blick auf. Scorpius lachte innerlich. 'Klasse! Sie macht sich doch nur an mich ran, weil sie bei ihren Freundinnen angeben möchte.', dachte er sich. 'Naja, es kann ja nicht schaden etwas mitzuspielen.', dachte er sich weiter.

Scorpius lächelte Charmant

„Ja. meine Klasse ist halt nicht zu übertreffen, meine Schöne.“, sagte er, drehte sich auf dem Barhocker Richtung Tanzfläche und lehnte sich lässig gegen den Tresen. Annette musterte ihn begierig. 'Ein leichter Fang.', dachte Scorpius.

„Möchtest du noch etwas Trinken? Isch gebe einen aus.“, sagte Annette und winkte jemanden her. Die gute alte besoffenen-Nummer.

„Na klar.“, sagte Scorpius. Umsonst ist immer gut, besonders jetzt da sein Vater ihn wegen dem Schockzauber sein Taschengeld gestrichen hat.

„2 Feuerwhiskey bitte.“, sagte Annette zu dem Barkeeper, der mittlerweile zu ihnen gekommen war.

„Feuerwhiskey ist aber nicht gut für eine solche Schönheit wie dich.“, sagte Scorpius und leere sein erstes Glas. Annette kicherte.

„Aber dann ist er auch nischt so gut für disch. Du bist eben so gutausse'end.“, sagte Annette und strich ihr seidenes, blondes Haar zurück.

„Kann ja sein, aber Feuerwhiskey ist einer meiner besten Freunde. Seit ich 15 bin. Ich kann mich nicht davon trennen.“, sagte Scorpius und nahm das 2te Glas, das gerade auf den Tisch gestellt wurde und nahm wieder einen kräftigen Schluck.

So ging das 4 Feuerwhiskey weiter. Scorpius fragte sich wie viel er auf der letzten Party getrunken hat, da diese 6 von heute kaum Auswirkungen auf ihn hatten. Annette dagegen war schon voll. Sie hatte bereits ihre Bluse so weit aufgeknöpft, dass man ihren BH sah und konnte kaum die Finger von Scorpius lassen. Normalerweise würde Scorpius jetzt den bekannten Satz sagen:

„Zu dir oder zu mir?“, aber als er Annette ansah, so besoffen, so willig, konnte er es einfach nicht. Scorpius stand auf und Annette sprang in der gleichen Sekunde auch auf und schmiegte sich an Scorpius' Arm.

„Du willst doch nischt wirklich ge'en? Der Spaß 'at doch noch garnischt richtig angefangen.“, sagte sie und sah verführerisch zu ihm hoch. Scorpius schluckte.

Wieso? Wieso konnte er nicht wieder sein Charmantes Lächeln aufsetzen, mit ihr irgendwo hingehen, wo sie alleine waren und sie nehmen?

„Es tut mir Leid. Ich muss gehen.“, sagte Scorpius und ging aus der Bar, auf die verlassene, dunkle Straße.

„Warte doch.“, sagte Annette, nachdem sie ihm nach draußen gefolgt war und klammerte sich wieder an seinem Arm.

„Die Nacht ist doch noch jung. Wie wäre es, wenn wir zu mir ge'en?“, fragte Annette und lächelte. Bei den Worten regte sich etwas in Scorpius' 2ten Gehirn. Scorpius biss sich auf die Lippe. Wieso konnte er nicht einfach Ja oder Okay sagen? Nun beugte sich Annette zu Scorpius und ehe er wusste, wie ihm geschah, küsste sie ihn stürmisch. Anfangs erwiderte er den Kuss, bis sich wieder Albus' Stimme mit den gewohnten Satz einschaltete. Scorpius drückte Annette vorsichtig von sich weg.

„Es tut mir Leid. Ich habe eine Freundin.“, sagte Scorpius.

„Sie muss es ja nischt erfahren.“, erwiderte Annette nur und fuhr mit ihren Fingern, von Scorpius Brust angefangen, langsam nach unten. Scorpius schluckte.

„Ich... Ich möchte sie n... nicht-“, sagte Scorpius, stockte aber als Annettes Hand bei seinem Hosenbund ankam und sich dann um sein Glied schloss. Scorpius merkte, wie sich Blut zwischen seinen Beinen ansammelte.

„Mach disch einfach locker.“, sagte Annette und fing an ihre Hand hoch und runter zu bewegen. Scorpius stockte der Atem. Er fing an zu zittern. Sein Jagdinstinkt sagte 'Ja!' aber Albus' Stimme sagte 'Nein!'. Scorpius nahm mit zitternden Händen Annettes und schob sie von sich weg.

„Ich kann das einfach nicht!“, sagte Scorpius und ging ein paar Schritte von Annette weg.

„Ich kann das Rose nicht antun... Nicht mehr!“, sagte Scorpius und stolperte zurück. Annettes blaue Augen verfinsterten sich und sahen Scorpius bedrohend an.

„Niemand! Serviert! Misch! Ab!“, sagte sie mit bebender Stimme. Scorpius hatte sich durch die Distanz etwas beruhigt und sah Annette jetzt mit einen herablassenden Blick an.

„Ich tue es. Das siehst du doch.“, sagte Scorpius nur und drehte sich um.

„Das wirst du noch bereuen, Malfoy! Du wirst noch vor mir auf den Boden krieschen!“, sagte Annette. Sie

war schon so wütend, dass sie ihn jetzt beim Nachnamen nannte.

„Okay. Ich werds mir merken.“, sagte Scorpius und kehrte Annette den Rücken zu. Er hob noch einmal lässig eine Hand zum Abschiedsgruß, bevor er sich auf den Heimweg machte.

So. Das wars mal wieder...

Ich hoffe es hat euch gefallen =>

Reviews? *bestechungskekse hinschieb* =D

Glg Bella